

Checkliste – Barrierefreie Waschmaschine

Was heißt barrierefrei?

Der tägliche Umgang mit Hausgeräten wird oft durch Hindernisse (Barrieren) erschwert, barrierefrei heißt ohne Einschränkung benutzbar. Barrierefreie Geräte bringen wesentliche Gebrauchsvorteile für alle Menschen in jedem Alter. Diese Checkliste gibt Empfehlungen zur Auswahl eines barrierefreien Gerätes.



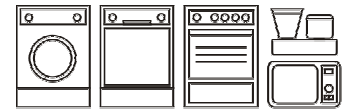
Bauform

- Es gibt Toplader oder Frontlader. Probieren Sie aus, welche Bauform für Sie leichter zu bedienen ist.
- Frontlader sollen möglichst erhöht aufgestellt werden, damit die Wäsche leichter eingefüllt und herausgenommen werden kann. Lassen Sie sich über die Möglichkeiten beraten.
- Überlegen Sie, wo die Waschmaschine aufgestellt werden soll. Je nach Hersteller kann der Türanschlag rechts oder links sein.
- Lassen Sie sich Ausstattungsmerkmale, Programme und Zusatzfunktionen erklären und überlegen Sie, welche Sie tatsächlich nutzen möchten. Alles, was Sie nicht benötigen, kann das Gerät nicht nur teuer, sondern auch kompliziert machen.

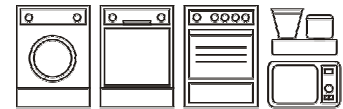


Handhabung

- Prüfen Sie, ob Sie die Waschmaschine einhändig bedienen können, z. B. beim Einstellen der Waschprogramme.
- Der Türgriff soll gut zu fassen sein.
- Probieren Sie aus, ob sich die Tür leicht und ohne Ruck öffnen lässt. Sie soll beim Schließen aber trotzdem hörbar und fühlbar einrasten. Komfortabel sind Türen, die sich um einen Winkel von 180 Grad öffnen lassen.



- Eine große Einfüllöffnung erleichtert das Einfüllen und Entnehmen der Wäsche.
- Es ist hilfreich, wenn die Wäschetrommel bei geöffneter Tür innen beleuchtet ist.
- Ausreichend große Kammern der Waschmittelschublade erleichtern das Einfüllen von Waschmittel.
- Logisch angeordnete Waschmittelkammern mit einer gut lesbaren Kennzeichnung vereinfachen die Bedienung.
- Alle Funktionen auf der Bedienblende sollen selbsterklärend dargestellt sein. Die Programme sollen in Klarschrift gekennzeichnet sein. Bildzeichen sind als Ergänzung dazu von Vorteil.
- Achten Sie auf die Lesbarkeit und Bedienbarkeit des Bedienfeldes. Ein geneigtes Bedienfeld kann vorteilhaft sein.
- Beachten Sie bei den Bedienelementen eine logische, übersichtliche und gut erkennbare Anordnung.
- Um das Einstellen zu erleichtern, sollen die Bedienelemente sichtbare und hörbare oder fühlbare Orientierungshilfen bieten, z. B. Klicken, spürbares Einrasten, gut sichtbare, große und eindeutige Markierungen.
- Drehschalter sollen gut greifbar und leichtgängig sein.
- Betätigen Sie alle Tasten! Sie sollen groß genug sein, der Schaltvorgang soll deutlich spürbar sein. Fragen Sie nach, ob gegebenenfalls eine akustische Quittierung einstellbar ist.
- Die gewählte Einstellung soll deutlich erkennbar sein.
- Fragen Sie, ob offensichtlich falsche Einstellungen ausgeschlossen sind: Beispielsweise die Einstellung „Wolle 60 °C“, dies würde zu einem Wäsche-schaden führen.
- Ein Klartext-Display kann das Einstellen vereinfachen. Dabei unterstützen Worte und auch Hinweissätze im Display den Dialog mit dem Gerät. Prüfen Sie Verständlichkeit und Lesbarkeit der Texte im Display.
- Überlegen Sie, ob es für Sie notwendig ist, Einstellungen auch aus einer gewissen Entfernung vom Gerät erkennen zu können. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Schalter- bzw. Tastenstellung sowie Bildzeichen in der gewünschten Distanz gut erkennbar sind und die Schrift gut lesbar ist. Auch Leuchtstärke und Kontrast der optischen Anzeigen sollen ausreichend sein.



- Zweckmäßig ist es, wenn das Programmende akustisch und visuell angezeigt wird.
- Ausstattungsmerkmale wie z. B. eine automatische Dosierhilfe für Waschmittel, Entkalkungsmanagement, ein Gewichtssensor mit Dosierempfehlung oder eine Restlaufzeitanzeige können hilfreich sein.



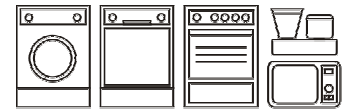
Sicherheit

- Zur Vermeidung von Wasserschäden soll die Waschmaschine über ein Wasserschutzsystem verfügen.
- Sehr hilfreich ist es, wenn das Gerät Probleme meldet. Ein Signalton und eine Signalleuchte können z. B. auf einen nicht geöffneten Wasserhahn oder eine nicht geschlossene Tür aufmerksam machen.



Reinigung und Wartung

- Achten Sie auf abgerundete Ecken und Kanten und auf glatte, pflegeleichte Oberflächen.
- Die Bedienelemente, die Anzeigen und das Gehäuse sollen keine Rillen und Fugen haben, in denen sich Schmutz ansammeln kann.
- Die Waschmittelschublade soll einhändig und leicht heraus zunehmen, mit abgerundeten Kammern und möglichst wenig Einsätzen ausgestattet sein. Probieren Sie es aus!
- Bevorzugen Sie Geräte, die kein Flusensieb, sondern nur eine Fremdkörperfalle enthalten.
- Achten Sie bei der Fremdkörperfalle aber auch bei der Notentleerung darauf, dass sie gut erreichbar sind sowie leicht und möglichst ohne Werkzeug geöffnet werden können. Probieren Sie es aus!



Gebrauchsanweisung

- Die Gebrauchsanweisung soll nur das betreffende Gerät beschreiben. Sie soll klar strukturiert und ausreichend bebildert sein. Die Schrift soll gut lesbar, das Format handlich sein.
- Eine Kurzanleitung kann hilfreich sein. Fragen Sie danach!

Weitere Auswahlkriterien

Bitte beachten Sie, dass für die Auswahl eines Gerätes neben der Barrierefreiheit weitere Kriterien sehr wichtig sind, darunter vor allem

- ✓ Qualität der Arbeitsergebnisse
- ✓ Umweltaspekte wie z.B. Energie- und Wasserverbrauch, Geräusch
- ✓ Service und Kundendienst

Fragen Sie nach weiterem Informationsmaterial, nutzen Sie Testberichte und lassen Sie sich im Fachhandel beraten!

Manche Geräte können heutzutage über das Internet gesteuert und vernetzt werden. Das Angebot entwickelt sich rasant. Daher wird zum Thema eine gesonderte Checkliste erstellt, die Fragen zur Handhabung, zu technischen Voraussetzungen, Erweiterbarkeit und Inbetriebnahme behandelt.

Herausgeber:
Arbeitskreis Barrierefreie Hausgeräte
Fachausschuss Haushaltstechnik
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

Stand: 2017



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).